

UBZ-Studienfahrt nach Bayern (6.-10.05.2018)

10 Schüler(innen) der 11. Klasse hatten die Möglichkeit, fünf Tage in Bayern zu verbringen. Unser Begleiter, der während der Fahrt alles koordinierte, war der Studien- und Berufsberater unserer Schule, Herr Muth. Das Ziel der Fahrt bestand darin, 2 Unis (FAU-Erlangen-Nürnberg, Uni Bayreuth) und eine Hochschule (Coburg) zu besuchen, um einen besseren Einblick in die Studienmöglichkeiten in Deutschland zu gewinnen. Neben dem UBZ und allen besuchten Einrichtungen gilt unser besonderer Dank der Bayerischen Betreuungsinitiative Deutsche Auslandsschulen (BayBIDS) und der Hochschule Coburg, durch deren finanzielle Unterstützung die Fahrt erst möglich wurde.

An-, Abreise und Unterkunft (Márk Makai, János Farkas)

Unsere Gruppe [10 Schüler(innen) + Herr Muth] verließ am Sonntag (06.05.) das UBZ um 6 Uhr mit dem Bus. Einige Schüler(innen) stiegen später in Dunaújváros und Budapest zu. Die Busfahrt dauerte 14 Stunden inklusive der fünf Pausen, so dass wir um 20 Uhr in Coburg ankamen. Nach der Ankunft belegten wir unsere Zimmer. Die Jungen und die Mädchen waren jeweils auf ein Zwei- und ein Dreibettzimmer aufgeteilt, außerdem bekamen unser Lehrer und die Busfahrer eigene Zimmer. Die Unterkunft und die Versorgung überstiegen unsere Erwartungen, weil uns eine elegante Wohnatmosphäre, ein großes Badezimmer sowie bequeme Betten empfingen. Wir verbrachten insgesamt 4 Nächte im Coburger *Hotel Garni*. Jeden Tag bekamen wir Frühstück, das unserem Geschmack entsprach. In der Freizeit, wenn wir uns nicht an der Schönheit der Stadt erfreuten, konnten wir fernsehen und das kostenlose gesicherte WLAN genießen. Nach Hause fuhren wir am Donnerstag (10.05.) um 8 Uhr los und kamen um 21 Uhr in Baja an.



Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, 7.5.2018 (Dóra Pocsai, Imre Mái)

Am ersten Tag unserer Studienfahrt besichtigten wir die FAU. Nach Ankunft auf dem Campus bekamen wir zunächst einen sehr umfassenden Vortrag über das deutsche Hochschulsystem im Allgemeinen und die FAU im Besonderen. Danach konnten wir Einblick in ein Forschungsprojekt eines Promovenden gewinnen, das ein gutes Anwendungsbeispiel für *Visual Computing* war. Der nächste Punkt in unserem Programm war ein Gespräch mit einem BayBIDS-Stipendiaten aus Rumänien. Von ihm konnten wir erfahren, was es bedeutet, als Ausländer in Deutschland zu studieren. Zu Mittag aßen wir zusammen in der Mensa. Zuletzt nahmen wir an einer Vorlesung über Biotechnologie teil.

Dieser Tag war nützlich, weil wir zahlreiche Informationen aus unterschiedlichsten Quellen erhielten, so z.B. aus einer für uns in Abhängigkeit von unserem Studienwunsch persönlich zusammengestellten Mappe. Uns ist klar geworden, was uns bei einem Studium in



Deutschland erwartet und es wurde auch deutlich, dass wir vollständig in der Lage sind, in deutscher Sprache zu studieren.

Uni Bayreuth, 8.5.2018 (Kata Ádám, Boróka Takács)

Am zweiten Tag besuchten wir die Universität Bayreuth, in der wir auch unsere ehemaligen Mitschüler trafen. Diese Universität befindet sich in einer gemütlichen und grünen Umgebung. Bayreuth bietet viele Studienmöglichkeiten auf einem zentralen Campus an, natürlich ist das ein großer Vorteil für uns. Diejenigen, die an dieser Universität studieren möchten, können aus mehreren Fakultäten wählen.

Es gab Mitarbeiter des International Office, die uns nach dem gemeinsamen Mittagessen auf dem Gelände herumführten. Während dieser Zeit konnten wir den fünf UBZ-Alumni, die an der letzten Studienfahrt teilgenommen hatten, Fragen stellen. So bekamen wir viele Infos über die Uni aus erster Hand. Danach hielten wir ein „Meeting“, wo wir uns zusammensetzten und viele Ratschläge bekamen, sowohl von den Mitarbeitern als auch von den an der Bayreuther Universität studierenden ehemaligen UBZ-lern. Am Nachmittag hörten wir uns eine frei gewählte Vorlesung an, die uns sehr motivierte. Außerdem konnten wir dank eines ehemaligen Mitschülers sogar ein typisches Wohnheimzimmer besichtigen, und er zeigte uns im Anschluss mit einer weiteren ehemaligen UBZ-Schülerin auch noch kurz die Stadt. So konnten wir einen umfassenden Einblick in das Leben und das Studium in Bayreuth gewinnen.



Hochschule Coburg, 09.05.2018 (Mercédesz Baranyai, Eszter Regina Páncsics)



Am Mittwoch stand der Besuch der Hochschule Coburg auf dem Programm, wo wir sehr freundliche, hilfsbereite Menschen kennenlernten. Im Anschluss an den Empfang durch die Leiterin des International Office, folgten Vorträge durch die Vizepäsidentin, die Leiterin der Studienberatung sowie den Leiter des Career Service, der Studierende bei der Karriereplanung in unterschiedlichster beratender und praktischer Form unterstützt.

Nach dem Mittagessen führten uns drei Studienbotschafter aus unterschiedlichen Fachbereichen über den Campus und beantworteten unsere Fragen während der Campusführung und beim anschließenden Kaffee. Die Gespräche mit den Studienbotschaftern und der Leiterin des International Office wurden am Abend dann bei ungezwungener Atmosphäre im Restaurant *Sonderbar* in der Coburger Innenstadt, in das wir von der Hochschule eingeladen wurden, fortgesetzt.

An dieser Hochschule, die uns besonders herzlich empfangen hat, kann man an verschiedenen Fakultäten zahlreiche Studiengänge absolvieren, so z.B. 20 Bachelor-Studiengänge mit 1 Praxissemester, 18 Master, 10 duale Studiengänge, 2 internationale Master (auf Englisch) und 5 berufsbegleitende Studiengänge.

Die Hochschule Coburg ist also eine vergleichsweise kleine Hochschule, was den Vorteil hat, dass sich das Studium dort etwas persönlicher gestaltet, z.B. zwischen Studierenden und Dozenten, die ihre Studenten in der Regel kennen. Besonders gut haben uns die familiäre Atmosphäre sowie die praxisorientierte Ausrichtung gefallen, weil die Studierenden in der Regel Praxissemester absolvieren sollen, damit sie auch schon im Studium fachliche Erfahrungen sammeln.

Redaktion: Attila Szlovák, László Virág